



Lernen fördern
Bildung und Teilhabe

Integration in den Arbeitsmarkt für
zugewanderte und geflüchtete Menschen

Leitfaden für Patinnen und Paten



Liebe Leserin, lieber Leser,



Ich freue mich sehr, dass Sie sich für unser Patenschaftsprojekt interessieren. Mit Ihrer Hilfe können wir geflüchteten und anderen Menschen, die zugewandert sind, zu besseren Zukunftschancen verhelfen.

Eine Begleitung durch Paten stellt eine großartige Ergänzung zu den Angeboten der Agentur für Arbeit und des Jobcenters dar. Paten sind Vorbilder und echte Brückenbauer zwischen den Kulturen. Sie tragen zur Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit bei und fördern so die Integration. Ein Miteinander auf Augenhöhe kann bewirken, dass man mit- und voneinander lernt, Ängste und Vorurteile abbaut, Gemeinsamkeiten erkundet und Respekt, Freude und Offenheit für gelebte Vielfalt bildet. Wenn Sie sich unserem Patenschaftsprojekt anschließen, werden Sie viele Anregungen und Arbeitshilfen erhalten, die Sie in Ihrem Engagement als Pate oder Patin unterstützen. Dieser Leitfaden soll Ihnen helfen, in Ihre Rolle als Patin/Pate hineinzufinden und sich mit den Aufgaben vertraut zu machen.

An dieser Stelle gilt mein großer Dank der „Aktion Mensch“ für die Förderung des Projektes. Ebenso geht mein Dank an alle Ehrenamtlichen aus den Projekten und an die Experten, die ihre langjährigen Erfahrungen mit uns geteilt haben. So ist ein praxisnaher Leitfaden entstanden, der Ihnen ein lebendiges Bild von dieser Aufgabe vermittelt und Sie als Ratgeber durch die gesamte Zeit Ihrer Patenschaft begleiten kann.



Ludger Lünenborg
stellvertretender Geschäftsführer des Lernen fördern e.V.



Herzlich willkommen



Detlef Bolte

Juliane Schulz

Silvia Vossenber

Was wir suchen:

Wir möchten freiwillige, ehrenamtliche Patinnen und Paten gewinnen und schulen. Wir bringen sie mit geflüchteten und zugewanderten Menschen zusammen, um durch diese „Tandems“ den Menschen einen erfolgreichen Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Wann und wo wir uns treffen:

Wir treffen uns im Begegnungscafé Lighthouse am Grünen Weg 16 in Steinfurt, Ansprechpartner ist Detlef Bolte, Fon: 02551 9372 103, E-Mail: bolte@lernenfoerdern.de.

Die genauen Öffnungszeiten erfahren Sie unter www.lernenfoerdern.de/patenschaftsprojekt.

Wer kann Pate oder Patin werden?

Jeder, der Zeit spenden und sich engagieren möchte, kann Pate oder Patin werden. Wir freuen uns und vor allem die geflüchteten Menschen freuen sich über jeden, der mitmacht und mithilft!

Wenn Sie sich dafür entscheiden, eine Patenschaft zu übernehmen, wenden sie sich an uns (Kontaktdaten finden Sie auf Seite 14) und wir informieren Sie über die weiteren Schritte.

Welchen Inhalt und welches Ziel hat eine Patenschaft?

Die Patenschaft ist eine zeitlich begrenzte Beziehung zwischen zwei Menschen, in der ein Ehrenamtlicher einen geflüchteten Menschen begleitet und unterstützt. Hauptziel ist die Arbeitsmarktintegration. Eine solche Patenschaft ist eine verbindliche und verlässliche Beziehung. Der Pate/die Patin investiert Zeit, Wissen und weiteres Engagement, um die berufliche Entwicklung des Geflüchteten positiv zu beeinflussen. Durch regelmäßige Gespräche und gemeinsame Aktivitäten entsteht ein Vertrauensverhältnis, das auf gegenseitigem Respekt, Wohlwollen und echtem Interesse basiert.

Wir bieten Ihnen zur Vorbereitung verschiedene Schulungen in den wesentlichen Themenbereichen an. Sie bringen sich mit Ihrem Wissen und Können ein. Weil jede Patenschaft einzigartig ist, nehmen Sie auf die inhaltliche Gestaltung großen Einfluss.

Wie viel Zeit nimmt eine Patenschaft in Anspruch?

Für eine Patenschaft sollten Sie sich innerhalb von 3-6 Monaten an 7-8 Terminen Zeit nehmen. Die genaue Anzahl der Monate wird zu Beginn eines jeden Projektdurchlaufs festgelegt.

Letztlich entscheiden Sie selbst, wie viel Zeit Sie aufbringen können und wollen. Je nachdem auf welche Art und Weise Sie sich für „Ihren“ geflüchteten Menschen einsetzen, verändert sich auch die zeitliche Inanspruchnahme.

Es besteht die Möglichkeit eine Patenschaft im Tandem zu übernehmen.

Vielleicht möchten Sie gemeinsam mit einem Bekannten, Freund oder Familienmitglied eine Patenschaft übernehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, über die Treffen bei uns einen Tandempartner zu finden.

Welche Fähigkeiten muss ich mitbringen, um Pate/Patin zu werden?

Sie müssen kein Experte für Arbeitsmarktintegration sein, um helfen zu können. Viele geflüchtete Menschen scheitern besonders an der Sprachbarriere, so dass Sie allein dadurch, dass Sie die deutsche Sprache beherrschen, schon eine enorme Hilfe sein können. Tauschen Sie sich gerne innerhalb der Schulungen und Treffen über Ihre Erfahrungen aus. Aktive Paten und Patinnen geben gerne Auskunft über ihre bisherigen Erfahrungen. Zudem begleiten wir Sie als hauptamtliche Fachleute des Lernen fördern.

Für die Verständigung mit den geflüchteten Menschen reicht es aus, wenn Sie Deutsch sprechen. Die geflüchteten Menschen sind sehr bemüht, schnellstmöglich Deutsch zu lernen. Einige sprechen zudem Englisch. Erfahrungsgemäß finden sich über die anderen Pate/Patinnen im Projekt unkompliziert Sprachvermittler für weitere Sprachen.

Patenschaften können einen wichtigen Beitrag zu einer gelingenden Integration von geflüchteten Menschen leisten: Ein persönlicher Kontakt auf Augenhöhe ermöglicht es, voneinander zu lernen und längerfristige Beziehungen oder Freundschaften aufzubauen. Durch den direkten Austausch und das Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden lernen sich beide Seiten kennen und schätzen und profitieren voneinander. Vorurteile und Ängste können im alltäglichen Miteinander abgebaut werden. Gerade die freundschaftliche Beziehung zu Einheimischen ermöglicht geflüchteten Menschen das Gefühl gesellschaftlicher Akzeptanz.

Viele Paten und Patinnen bemühen sich, eine persönliche Beziehung zu“ ihrem“ geflüchteten Menschen aufzubauen und ihm ein Gesprächspartner zu sein. Ob Sie sich selbst eher als Pate, Mentor, Anleiter, Berater, Ratgeber, Tutor, Lotse oder auch als Freund bezeichnen und sehen wollen, entscheiden sie selbst. Damit haben sie, genau wie der geflüchtete Mensch, die Möglichkeit, die Beziehung individuell zu gestalten.

Grenzen setzen

Wenn Sie eine Patenschaft eingehen, wecken Sie Erwartungen - beim geflüchteten Menschen selbst oder den Ansprechpartnern im Betrieb. Wenn der geflüchtete Mensch einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz sucht, erwartet er möglicherweise, dass Sie ihm diesen Job beschaffen. Ihr Einfluss, Ihre Verantwortung und das, was Sie für „Ihren“ geflüchteten Menschen leisten können, haben jedoch Grenzen, die beide Seiten anerkennen müssen. Nur so kann die Patenschaft erfolgreich sein und auch so empfunden werden. Deshalb ist es wichtig, diese Grenzen frühzeitig zu besprechen und festzulegen. Dazu gehört zum Beispiel, dass Ihre Privatsphäre als Pate/Patin gewahrt bleibt: Vereinbaren Sie, wann und wo Sie sich treffen, sowie wann und in welcher Form der geflüchtete Mensch Sie kontaktieren kann. Wenn Sie beispielsweise nicht möchten, dass sie sich bei Ihnen zu Hause verabreden, legen Sie andere Treffpunkte fest. Wenn Sie nicht jederzeit telefonisch erreichbar sein können oder möchten, vereinbaren Sie feste Zeiten, zu denen der geflüchtete Mensch Sie anrufen darf. Besprechen Sie Ihre Vorstellungen und Grenzen auch mit uns. Ebenso sind gemeinsame Spielregeln für die Zeit der Patenschaft erforderlich, damit man respektvoll miteinander umgeht und beide Seiten sich selbst schützen können. Selbstschutz bedeutet in diesem Fall, dass für Sie als Pate oder Patin die Anforderungen überschaubar bleiben und dass der geflüchtete Mensch sich nicht überfordert oder bevormundet fühlt.

Beendigung der Patenschaft

Die Beendigung einer Patenschaft ist zu jedem Zeitpunkt möglich. Gründe dafür können u.a. die Ihnen zur Verfügung stehende Zeit oder Themen sein, die über Ihre Möglichkeiten hinausgehen. Signalisieren Sie dem geflüchteten Menschen frühzeitig –auch im Hinblick auf dessen Sozialkompetenz–, wenn Sie die Patenschaft beenden wollen. Hilfreich ist, dass sie nicht einfach so auseinandergehen, sondern den geflüchteten Menschen an einen weiteren Ansprechpartner weiterleiten.

Nach Beendigung des Patenschaftsprojektes kann Ihre Beziehung zu dem geflüchteten Menschen weiterhin Bestand haben - gerne können Sie Ihr Tandem beibehalten.

Vorteile einer Patenschaft für den geflüchteten Menschen

Paten oder Patinnen sind für die geflüchteten Menschen zusätzliche Betreuungspersonen, die helfen, Stärken, Kompetenzen und verborgene Talente kennenzulernen. Sie können dabei helfen, Chancen und Risiken gegeneinander abzuwägen und so eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen. Paten und Patinnen unterstützen die geflüchteten Menschen, sich eigene Ziele zu setzen, diese zu verfolgen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Ganz praktisch helfen Sie dabei, einen Lebenslauf zu schreiben und neue berufliche Perspektiven zu entwickeln. Manche Paten und Patinnen verfügen über Unternehmenskontakte und Netzwerke, die den geflüchteten Menschen den Zugang zum Arbeitsmarkt deutlich erleichtern.

Vorteile einer Patenschaft für den Paten/die Patin

Die Erfolge und Entwicklungsschritte des geflüchteten Menschen zu fördern und zu begleiten bereichert auch das eigene Leben. Vielleicht haben Sie eine eigene Zuwanderungserfahrung, die Sie weitergeben können, vielleicht empfinden Sie den Umgang mit fremden Kulturen als Erweiterung Ihres Erfahrungshorizontes. Bedenken Sie außerdem, dass Sie sich mit vielen Menschen austauschen, die Sie sonst nicht kennenlernen würden.



Lighthouse **Begegnungscafé**

Wo findet die Betreuung statt?

Die Schulungen finden am Grünen Weg 16 in Steinfurt statt. Dort steht Ihnen auch das Begegnungscafé Lighthouse für Einzel- oder Gruppentreffen zur Verfügung. Eine Betreuung kann aber auch an jedem von Ihnen gewünschten Ort stattfinden. Die geflüchteten Menschen sind manchmal froh, mal rauszukommen und andere, vielleicht neue Orte zu entdecken und zu sehen. Viele erwerben Westfalentarif-Tickets, so dass Sie den geflüchteten Menschen auch bitten können, zu einem gewünschten Ort zu kommen (z. B. bei Terminbegleitung, Unternehmungen etc.). Selbstverständlich dürfen Sie den geflüchteten Menschen auch zu sich nach Hause einladen oder auch mal in der Unterkunft besuchen.

Entstehen für mich finanzielle Belastungen durch die Patenschaft?

Durch die Patenschaft entstehen keinerlei finanzielle Belastungen. Es ist Ihnen selbstverständlich gestattet, für etwaige Unternehmungen mit „Ihrem“ geflüchteten Menschen finanziell aufzukommen. Sie sollen sich jedoch nicht verpflichtet fühlen, kostspielige Aktivitäten zu veranstalten.

Bin ich als Pate/Patin versichert?

Im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit sind Sie über den Lernen fördern unfallversichert. Sie sollten über eine private Haftpflichtversicherung verfügen und in Ihrer KfZ-Haftpflichtversicherung sollte der Insassenschutz geregelt sein. Das ist wichtig, wenn Sie geflüchtete Menschen in Ihrem Fahrzeug transportieren. Erkundigen Sie sich über beide Punkte auf jeden Fall vorher!

Umgang mit Konfliktsituationen

Eine Partnerschaft ist eine Beziehung zwischen zwei Menschen. Deshalb ist es nicht ungewöhnlich, dass es auch einmal zu Konflikten kommen kann. Die emotionale Bindung, die im Laufe der Partnerschaft entsteht, erschwert dabei häufig eine sachliche Auseinandersetzung. Oft spielen persönliche und emotionale Aspekte eine erhebliche Rolle.

In dieser Situation besteht die Gefahr, dass die Bereitschaft zur Zusammenarbeit sinkt und dass auf beiden Seiten Energien blockiert werden. Die gefühlte Unzufriedenheit mit der Partnerschaft kann im Extremfall dazu führen, dass diese beendet werden muss.

Auf der anderen Seite bietet ein Konflikt immer auch die große Chance, klare Verhältnisse zu schaffen, eigene Fehler zu erkennen, neue Ideen zu entwickeln und Veränderungen zu ermöglichen.

Machen Sie sich bewusst, dass Konflikte nicht ausschließlich negativ sind. Wenn es Ihnen gelingt, den Konflikt gemeinsam mit „Ihrem“ geflüchteten Menschen zu bewältigen, wird dies Ihre Beziehung deutlich stärken. Beziehen Sie uns ein, wenn es zu Konflikten kommt.

Anhang:

Ansprechpartner der Ausländerbehörde

www.kreis-steinfurt.de

- Kreisverwaltung
- Ämter
- Ordnungsamt
- Aufgaben & Dienstleistungen
- Zuwanderung, Aufenthalt, Integration
- Asyl

Kommunales Integrationszentrum

www.kreis-steinfurt.de

- Kreisverwaltung
- Ämter
- Kommunales Integrationszentrum

Stadt Steinfurt

www.steinfurt.de

Willkommen in Steinfurt

www.steinfurt.de

- Willkommen in Steinfurt
- Allgemeine Informationen

Sozialamt der Stadt Steinfurt

www.steinfurt.de

- Bürger
- Bürgerservice
- Fachdienste & Abteilungen
- Fachdienst Soziales – dort sind die Ansprechpartner zu finden

Jobcenter

www.jobcenter-kreis-steinfurt.de

- Leistungsgewährung

Ansprechpartner beim Lernen fördern

Detlef Bolte

Fon: 02551 9372 103

E-Mail: bolte@lernenfoerdern.de

Juliane Schulz

Fon: 02551 9372 330

E-Mail: schulz@lernenfoerdern.de

Silvia Vossenberg

Fon: 02551 9372 303

E-Mail: vossenberg@lernenfoerdern.de

Hilfreiche Links

<http://helpto.de/de/news/neu-erklaer-videos-fuer-fluechtlinge-helfer-und-unternehmen-zur-arbeitsmarktintegration>

<https://www.ueberaus.de/>

YouTube

Deutschland für Anfänger

[r.future-tv](https://www.youtube.com/channel/UCr.future-tv)

Lernen fördern
Detlef Bolte
Grüner Weg 16
48565 Steinfurt

www.lernenfoerdern.de

info@lernenfoerdern.de

